

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 27.01.2026

N i e d e r s c h r i f t

des öffentlichen Teils

02/OR gemei/007/2026

**öffentliche Sitzung Ortsräte Avertehrden, Schwege, Sudendorf
am Mittwoch, den 14.01.2026, von 19.33 Uhr bis 21.00Uhr
in der Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Bernd Schröder
Matthias Laumann

Vorsitzender

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Karl-Heinz Bechtrup

Mitglieder

Klemens Hülsmann
Robert Krummacker
Franz Josef Ziegert

Ortsvorsteher

Reinhold Hothnaier
Christian Meckmann

Bürgermeister

Torsten Dimek

Protokollführer

Dirk Schmalstieg

von der Verwaltung

Jürgen Leimkühler
Frank Scheckelhoff
Eileen Scheckelhoff

Abwesend:

Ortsbürgermeister/in

Karina Buller

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Andrea Ellerbrock
Michael Möllenbeck

Mitglieder

Stefan Jürgens
Ludger Kintrup
Markus Kürten
Normann Scheckelhoff

beratendes Mitglied

Heike Greskötter-Drawer
Heinrich Jankrift
Reinhard Lefken
Marius Pabst
Andreas Vennemann
André Winterberg
Birgit Wordtmann

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ortsratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Ortsratssitzung Nr. 02/OR gemei/006/2025 vom 15.01.2025
6. Erläuterungen zum Erstentwurf des Haushaltsplans der Gemeinde Glandorf 2026 - Vortrag der Verwaltung
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließung der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Schräder, der an dem Abend die gemeinsame Sitzung der Ortsräte und Ortsvorsteher leitet, begrüßt alle Anwesenden, den Bürgermeister und die Vertreter der Verwaltung und eröffnet um 19:33 Uhr die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ortsratsmitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ortsratsmitglieder und Ortsvorsteher werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Ortsratssitzung Nr. 02/OR gemei/006/2025 vom 15.01.2025

Die Niederschrift über die gemeinsame Ortsratssitzung Nr. 02/ OR/ gemei/006/2025 vom 15.01.2025 liegt den Ortsratsmitgliedern und Ortsvorstehern vor und wird einstimmig genehmigt.

6. Erläuterungen zum Erstentwurf des Haushaltsplans der Gemeinde Glandorf 2026 - Vortrag der Verwaltung

Kämmerer Dirk Schmalstieg stellt den Erstentwurf des Haushaltsplans der Gemeinde Glandorf 2026 vor (s. Anlage). Während seines ausführlichen Vortrags beantwortet er Verständnisfragen aus den Reihen der anwesenden Ortsratsmitglieder und Ortsvorsteher.

Der Ergebnishaushalt der Gemeinde Glandorf, so Kämmerer Schmalstieg, weist in 2026 einen Fehlbetrag von 1.485.900 € aus. Nach Abzug des außerordentlichen Ergebnisses von 253.600 € und dem voraussichtlichen Restbestand in der Überschussrücklage zum 31.12.2025 von 162.225 € reduziert sich das Defizit zwar noch auf 1.070.075 €. Einen fiktiven Ausgleich, wie in den Vorjahren, sieht er aber nicht mehr. Maßnahmen der Haushaltssicherung, so Kämmerer Schmalstieg, sind wohl unumgänglich.

Im Bereich der Investitionen führt Kämmerer Schmalstieg aus, dass größere Projekte wie der Umbau der Grundschule für den Ganzttag mit 1,5 Millionen Euro und die Mensa in Schwege geplant seien. Weitere Investitionen betreffen unter anderem die Digitalisierung der Verwaltung, die Notstromversorgung und den Bau einer Leichtbauhalle für den Bauhof. Die Tilgung von Krediten belaufe sich auf 806.000 Euro, während eine Nettoneuverschuldung von 1,923 Millionen Euro vorgesehen sei.

Nach Vorstellung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes der Gemeinde ergänzt Bürgermeister Dimek, dass die finanzielle Situation der Gemeinde angespannt sei und strukturelle Veränderungen im Haushalt notwendig würden. Er betont, dass die freiwilligen Leistungen nur einen kleinen Anteil der Ausgaben ausmachten und daher keine signifikante Entlastung bringen werden. Er verweist auf die Herausforderungen durch gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung, und hebt hervor, dass die Gemeinde in den letzten Jahren erheblich in diesen Bereich investiert habe. Gemeinsam müssten sich jetzt Politik und Verwaltung auf den Weg machen, um die Haushaltssituation der Gemeinde trotz der äußeren Umstände und Rahmenbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Kämmerer Schmalstieg ergänzt, dass äußere Einflüsse, die Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Glandorf haben, nur schwer vorhersehbar seien. Er betont, dass aus seiner Sicht die fehlende Beachtung des Konnexitätsprinzips ein zentrales Problem darstelle. Entscheidungen auf Bundesebene, wie beispielsweise die Förderung der Kinderbetreuung, würden nicht ausreichend finanziell unterstützt, was die Kommunen in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten bringe und teilweise zu der Verschuldung führten.

Er erklärt, dass zukünftige Entscheidungen zum Finanzausgleich sowie mögliche Erhöhungen der Kreisumlage ungewiss seien. Im aktuellen Entwurf des Kreishaushaltes sei keine Veränderung der Kreisumlage vorgesehen, jedoch sei eine Erhöhung in den Folgejahren wohl eher wahrscheinlich.

Nach diesen Ausführungen schließt Ortsbürgermeister Schröder den TOP und leitet, da eine Beschlussfassung nicht vorgesehen ist, zu den Anfragen und Anregungen über.

7. Anfragen und Anregungen

Eine ZuhörerIn spricht die Tilgung von Krediten an und fragt, ob es möglich sei, die Tilgung von Krediten mit niedrigeren Zinssätzen auszusetzen, um stattdessen Kredite mit höheren Zinssätzen zu tilgen. Sie äußert Unsicherheit darüber, ob dies bei kommunalen Krediten umsetzbar sei.

Kämmerer Schmalstieg erklärt, dass dies von der Struktur der jeweiligen Kredite abhängt. Die bestehende Kreditstruktur der Kommune sei eine Mischung aus langfristig gebundenen und variabel verzinsten Krediten. Er führt aus, dass bei langfristig gebundenen Krediten, wie beispielsweise solchen mit einer Laufzeit von 20 Jahren, keine kurzfristigen Anpassungen möglich seien, da sowohl der Zinssatz als auch die Tilgungsmodalitäten festgelegt seien. Diese Verbindlichkeiten müssten entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen bedient werden, was eine statische Belastung darstelle.

Hinsichtlich der variabel verzinsten Kredite erklärt er, dass hier ein gewisser Handlungsspielraum bestehe. Er weist darauf hin, dass die Kommune in diesen Fällen durch gezielte Tilgungen oder die Entscheidung, Tilgungen auszusetzen, die Liquidität in einem gewissen Rahmen steuern könne. Diese Maßnahmen seien jedoch als Feintuning zu betrachten und könnten die grundsätzliche Verpflichtung zur Rückzahlung der aufgenommenen Schulden nicht aufheben. Die Frage, wann und in welchem Umfang Tilgungen erfolgen, sei dabei von strategischen Überlegungen abhängig.

Ein Zuhörer fragt nach möglichen finanziellen Entlastungen durch Sondervermögen für Infrastruktur. Bürgermeister Dimek erklärt, dass hierzu noch keine belastbaren Zahlen vorlägen, jedoch mit einer Entscheidung bis zur Haushaltsverabschiedung im März gerechnet werde. Kämmerer Schmalstieg ergänzt, dass die Gemeinde weiterhin auf Zuschüsse aus Programmen wie KIP 3 hoffe, um Investitionen zu finanzieren.

Eine ZuhörerIn äußert die Sorge, dass die Gemeinde über ihre Verhältnisse lebe und hebt die hohen Kosten für Kinderbetreuung und das Hallengartenbad hervor.

Bürgermeister Dimek entgegnet, dass die Gemeinde gesetzlich verpflichtet sei, die Kinderbetreuung sicherzustellen, und zudem Investitionen in das Hallengartenbad notwendig seien, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Er betont, dass die Gemeinde bereits Maßnahmen ergriffen habe, um Kosten zu reduzieren.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt Ortsbürgermeister Schröder den TOP.

8. Schließung der Sitzung

Ortsbürgermeister Schröder bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Bernd Schröder
Vorsitzender

gez. Eileen Scheckelhoff
Protokollführerin